

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „Valerianus“ vom 21. Oktober 2019 13:42

Zwei Punkte die gegen Ärzte in der Behandlung sprechen (außer wie gesagt: Kinder- und Jugendpsychiater):

- Wenn es nach den diagnostizierenden Ärzten geht, haben in manchen Ländern 15% der Jungen ADHS, das ist eine sehr offensichtliche Pathologisierung von jungentypischem Verhalten
- üblicherweise haben Ärzte (die keinen Facharzt in Psychiatrie haben) nur sehr wenig Erfahrung mit entsprechenden Therapieformen wie z.B. der oben angesprochene Verhaltenstherapie, das führt sehr schnell zu medikamentöser Behandlung

Ein Punkt noch zur "versteckten Hochbegabung" die sich wie ADHS äußert: Hochbegabte Menschen haben sozial und verhaltenstechnisch nicht mehr oder weniger Probleme wie durchschnittlich begabte Personen, das ist seit Jahrzehnten psychologischer Konsens. Als grundsätzliche Leseempfehlung bietet sich hier Detlef Rost an.

P.S.: Ritalin wirkt bei ADHS-Kranken und Gesunden relativ ähnlich: Es steigert die Konzentrationsfähigkeit (weswegen es bei Studenten als "Booster" vor Prüfungen sehr beliebt ist) und Aufmerksamkeit und unterdrückt den Drang zu schlafen, was einfach daran liegt, dass Dopamin und Adrenalin im Gehirn gehalten wird...